

D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die strategische Ausrichtung der KUG ist prinzipiell im Entwicklungsplan festgehalten, der von den 3 Leitungsgremien Rektorat, Universitätsrat und Senat verabschiedet wird.

Auszug aus der Internationalisierungsstrategie des Entwicklungsplanes 2012-2016:

3.1. Leitlinien der KUG

Regionaler Auftrag – Internationale Ausrichtung: ... Gleichzeitig versteht sich die KUG als zutiefst europäische Universität mit einer traditionellen Ost-/Südosteuropaorientierung. Unsere ausländischen Studierenden bilden die Basis einer interkulturellen Pluralität und verstärken damit das kreative Klima an der KUG. ...In der Auswahl ihrer Partnerinstitutionen in der ganzen Welt berücksichtigt die KUG vor allem ihren Anspruch an höchste Qualität.

9.4.1 ERASMUS - Strategie

Die KUG bekennt sich zu den Mobilitätsprogrammen der Europäischen Union, von denen ERASMUS eines der bedeutendsten darstellt. ERASMUS fördert die Mobilität von Studierenden, Hochschullehrenden sowie allgemeinem Personal der Hochschulen und dient somit in erster Linie dem Austausch von Lehrmeinungen und Lernerfahrungen, wie auch der Förderung von Fremdsprachenkenntnissen. ERASMUS passt in die Internationalisierungsstrategie der KUG und erweist sich, bei guter Handhabung, als sehr wertvoller Beitrag für die Entwicklung aller Angehörigen der KUG. Damit das System in der Praxis funktionieren kann, müssen Netzwerke mit unseren Partneruniversitäten geschaffen bzw. ausgebaut werden.

Eckpunkte der Umsetzung werden daher in den Zielvereinbarungen des Rektorats mit den Instituten weiterentwickelt.

- Für Studierende ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und zur richtigen Lehrperson kommen (siehe 9.1).
- In den letzten Jahren hat wurde der Trend an der KUG zu einem Ungleichgewicht zwischen Outgoings und Incomings in Richtung einer geringeren Zahl an Outgoing-Studierenden deutlich sichtbar. Aufgrund der überaus hohen Anzahl an Incoming Bewerbungen und der bisher recht großzügigen Handhabung dieser Anfragen, ist das Verhältnis der Outgoing-Studierenden gegenüber den Incoming Studierenden deutlich geringer. Durch Beratung und andere Fördermaßnahmen soll die Anzahl der Outgoings gesteigert werden. Wenn sich andeutet, dass die strukturelle Belastbarkeit durch ein Zuviel an Incomings überschritten wird, wird das jeweilige Institut um ein qualitatives „Ranking“ als Entscheidungsgrundlage ersucht.
- Der Wunsch der Lehrenden nach neuen Partnerschaften sollte von den Instituten an die Vizerektorin für Kunst und Internationales und an die Abteilung für internationale Beziehungen herangetragen werden, damit die dafür notwendigen Netzwerke rechtzeitig auf- bzw. ausgebaut werden können.
- Die Betreuung und Einbindung der Incoming-Studierenden in das Universitätsleben soll weiter verstärkt werden (z. B.: Vereinfachung der Anmeldung für Ensembles und Orchester). Die Zusammenarbeit mit dem ÖAD/Nationalagentur Lebenslanges Lernen ist der KUG ein Anliegen, da der ÖAD das Erasmus-Mobilitätsprogramm im EU-Kontext vertritt und die Universitäten in administrativen Belangen unterstützt.

9.4.2 Studierendenmobilität außerhalb der EU

Über das europäische Netzwerk hinaus fördert die KUG auch nachhaltige Beziehungen zu außereuropäischen Zielländern. Studierende, bei denen aus fachbereichsimmanenten Gründen (etwa in der Ethnomusikologie) ein Aufenthalt außerhalb der EU unumgänglich ist, werden, bei Vorliegen der übrigen ERASMUS-äquivalenten Voraussetzungen, bei Förderungen bevorzugt behandelt. Die grundsätzliche Erweiterung des KUG-eigenen Stipendienangebotes für Mobilitäten außerhalb von ERASMUS (z. B. in die USA, nach Kanada oder Australien) erscheint derzeit allerdings aus Mitteln des Globalbudgets unrealistisch und kann daher nur über die Einwerbung von externen Mitteln über besondere Förderschienen der öffentlichen Hand oder privater SponsorInnen erreicht werden.

Siehe auch unter:

http://www.kug.ac.at/fileadmin/media/direktion_v_75/Dokumente/Downloads/subordner/mb26_S_2_bis_139_EP_2012_bis_2016_final_19.9.2012.pdf

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Derzeit nicht verfügbar

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Derzeit nicht verfügbar

* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)

E

Bestätigung des Antrags

Ich, der / die Unterzeichnende, rechtliche(r) Vertreter(in) der antragstellenden Einrichtung,

erkläre hiermit, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach meinem besten Wissen zutreffend und vollständig sind. Alle Programmaktivitäten werden auf der Grundlage von schriftlichen Abkommen mit den zuständigen Stellen der Partner-Einrichtungen durchgeführt;

erkläre mich einverstanden mit dem Inhalt der oben aufgeführten Erasmus Charta für die Hochschulbildung (ECHE) und verpflichte meine Einrichtung, diese Verpflichtungen zu respektieren und zu erfüllen;

erkläre mich mit der Veröffentlichung der Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik durch die Europäische Kommission einverstanden.

Ort: Graz

Name: Höldrich, Robert

Datum (tt/mm/jjjj): 03/05/2013

Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert

Originalunterschrift des rechtlichen Vertreters der Einrichtung (wie in Abschnitt A.2 oben angeführt)



Originalstempel oder -siegel der Einrichtung

